Psychotherapie | Informationen 1
März 2002 | 03

Aktuell für Sie:

>es gibt eine neue Zeitschrift auf die ich Sie hinweisen möchte: Gehirn und Geist (www.gehirn-und-geist.de): eine Zeitschrift für Hirnforschung und Psychologie

>ab April wird das Büro der Praxis mittwochs nicht besetzt sein; bitte nutzen Sie deshalb dann verstärkt die Möglichkeit des Anrufbeantworters und des Faxgerätes als Kontaktaufnahmemöglichkeit

>der systemische Arbeitsschwerpunkt der Praxis wird ausgeweitet und Sie werden vielleicht verstärkt solche methodischen Bausteine entdecken

Zitat des Monats:

Die Neugier des Menschen etwas über sich selbst zu erfahren ist unstillbar
Aristoteles

Aktivitäten:

> das Online Beratungsangebot ist einmal über die Zusammenarbeit mit der Division Bertelsmann Medizin Online, sowie über die Webseite der Praxis verstärkt worden; die sexualmedizinisch-psychologischen Fragestellungen über www.bsmo.de sind für Nutzerinnen kostenfrei; das Online Beratungsangebot der Praxis über email (für Nutzerinnen) ist kostenpflichtig.

:) Symptome | Impulse> Chat im Internet

Phantasievoll, blumig, charmant. Chatten macht Spaß, alle duzen sich, sind nett, ungezwungen, arglos. Manche sind sogar so arglos, dass sie ohne lange zu überlegen Telefonnummern oder gar Adressen austauschen, um sich im wahren Leben zu begegnen. Doch Achtung: Manchmal steckt hinter einem "Schmusebär" jemand, der alles andere als Schmusen im Sinn hat.

Es gibt leidenschaftliche Chatterinnen und Chatter, die es nicht wahrhaben wollen, abwinken, an Panikmache und Medien-Inszenierungen glauben. Inzwischen ist jedoch erwiesen, dass nicht alle Menschen, die sich in Chatrooms aufhalten, eine blütenreine Weste haben: In Deutschland trug sich kürzlich der erste Mord zu, bei dem sich Opfer und Täter im Chatroom kennen gelernt haben. Der Nickname des Mörders war "Schmusebär".

Die Absichten der Chatter sind nicht immer klar

Da bei der Plauderei am Bildschirm die Gesprächspartner gesichtslos sind, ist ein gesundes Misstrauen angemessen. Jemand, der sich "Latinlover" als Nickname zulegt, hat vermutlich eindeutige Absichten, ebenso wie "Hosenlatz", "Affäre gesucht" oder "Mann im Schrank". Schwieriger wird es bei Personen, die sich "Himbeere", "Herr Rossi", "Denkerstirn" oder "Caprisonne" nennen. Gerade, wer im Internet auf Partnersuche ist, sollte das wissen.

Ein Blick in einen Chatroom erlaubt einen tiefen Einblick in die Befindlichkeiten, Wünsche und Fantasien der Bevölkerung. Während Personen wie "Latinlover" diese unverhohlen bekunden, gibt es andere, die im Netz den Anschein wahren, lieb, verständnisvoll, zärtlich zu sein. Steht eine Kontaktaufnahme im realen Leben bevor, wischen vor allem Frauen Bedenken achtlos beiseite und geben Ihre persönlichen Daten weiter.

Bei Männern ist nur jede fünfte Selbstaussage im Chat wahr

Dass im Internet mehr gelogen wird als im wahren Leben, belegt eine Studie zum Thema "Internetsucht - neue Suchtformen und Gefahren", die sich auf die Befragung von 1.200 Chattern stützt. 80 Prozent der Angaben von Männern waren falsch, ebenso 35 Prozent der Informationen, die von Frauen stammen. Die Schwindeleien reichen von falschen Fotos bis hin zur komplett erfundenen Biografie. Solange der Flirt rein virtuell bleibt, mag es witzig sein, eine falsche Identität vorzuspielen. Bei einem Kontakt, der in die Realität wechseln soll, sind Täuschungen jedoch problematisch

Literaturtipps:

Peters, Bruno (2001) Psychotherapie auf dem Prüfstand, Asanger:Heidelberg; ich habe das Buch rezensiert und empfehle es all jenen, die sich über Supervision, Psychotherapie, Sozialarbeit Gedanken machen in ihrem heutigen Spannungsfeld zwischen Anerkennung, Überforderung und Kostendruck; es ist lebhaft und witzig geschrieben.

Web bizarr und durchgeknallt: hier empfehle ich ihnen heute mal nicht ganz ernst gemeinte Seiten, die witzig, schräg oder einfach nur des Blödsinns wegen zu besuchen sind...

>www.fakeorfoto.com: entscheiden Sie selbst, was wahr und falsch ist

>www.playboy.com/sex/feature: der ultimative Playboy-Test

>www.fiese-scheitel.de: Friseurpannen oder welche die es werden sollten

>www.butterbrot.de: der Kult deutscher Kultur… wirklich ?

>www.thewax.com/currents/fishtank: wer mal Aggressionen hat, kann sich hier ungefährlich austoben

>www.cavaliers.org/john/boring.html: wer sich mal so richtig langweilen möchte…

>www.turnofftheinternet.com: wer genug vom Internet hat (rückgängig machen sie das mit Strg+Alt+Ent, markieren den Prozess „untitled…“ und klicken auf die Schaltfläche „Abbrechen“)

© Dipl.-Psych. Wolff Henschen 2002